

- Essenz:** Liebliche Kinder, erinnert euch nicht mehr an euren Körper und an körperliche Wesen. Erkennt den Vater so, wie Er ist und was Er ist. Betrachtet euch selbst als Punkte und erinnert euch an den Vater, den Punkt.
- Frage:** Welches Wissen erhaltet ihr vom Vater nur in dieser Zeit; Wissen, das euch sonst niemand geben kann?
- Antwort:** Ihr lebt als Eheleute zusammen, kümmert euch um euren Haushalt und bleibt rein. Der Vater gibt euch in dieser Zeit das nötige Wissen und niemand sonst kann es euch geben. Es gilt, die 5 Laster zu spenden. Das Hauptlaster ist jedoch die sinnliche Begierde und insbesondere dieses Laster müsst ihr vollkommen überwinden. Nur durch Erinnerung und indem ihr die Anweisungen der Allmächtigen Autorität befolgt, erhaltet ihr dafür die nötige Kraft.
- Lied:** Habe Barmherzigkeit mit denen, die unglücklich sind.

Om Shanti. Kinder, der Vater ist hier und unterrichtet euch. Wer ist dieser Vater? Ihr, die ihr persönlich vor dem Vater sitzt, ihr wisst es. Euer Yoga des Intellekts ist mit Ihm verbunden und es gilt, den Yoga des Intellekts von den begrenzten Vätern zu lösen. Vergesst alle Freunde und Verwandten, euren Körper und die körperlichen Beziehungen in der gesamten Welt. Diese Anweisung erhaltet ihr vom Vater. Baba vergisst die Kinder nie. Er sagt: „Auch als ihr auf dem Weg der Anbetung wart, habe Ich mich um euch gekümmert.“ Das Drama ist jedoch so angelegt, dass ihr all das vergesst. Maya, Ravan, lässt es euch vergessen. Ihr vergesst auch, dass ihr Seelen seid und ihr werdet körperbewusst. Kinder, das ist eure Rolle. Es ist nicht so, dass ihr dort nur vergesst, euch an den Vater zu erinnern – ihr vergesst, wer Er ist, was Er ist und auch, dass Er euch Glück geschenkt hat. Momentan wisst ihr, dass Baba in jedem Kreislauf hierher kommt und ihr begreift auch, welche Eigenschaften Baba hat. Die Menschen haben ein großes Abbild eines Shivalingams hergestellt. Die Denkmäler all der Gottheiten hingegen sind sehr prächtig, so wie auch die Bilder von Brahma, Vishnu und Shankar schön sind und in den Tempeln angebetet werden. Die Anbeter haben jedoch Name, Form, Ort und Zeit des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele vergessen. Sie haben sogar vergessen, welche Form Er hat. Euch Kindern wurde erklärt, dass eine Seele punktförmig ist. Sie ist ein Punkt, wie ein winziger Stern. Sie wohnt in der Mitte der Stirn. Kinder, ihr wisst, dass ihr Seelen seid. Ich, die Seele wohne in der Mitte der Stirn meines Körpers. Alle werden das akzeptieren. Die Seele ist sehr subtil, ein winziger Punkt. Ihr wisst, dass auch der Höchste Vater eine Seele ist. Er kommt persönlich und sagt: „Auch ich bin ein Punkt. Die Menschen haben jedoch Meine Form zum Jyotilingam verändert, ebenso wie sie eine riesengroße Form Buddhas hergestellt haben.“ Auf dem Weg der Anbetung haben sie auch die Pandavas mit sehr großen Körpern dargestellt, wohingegen es auf dem Weg des Wissens kleinere Dinge gibt. Gott sagt: „Ich bin ein Punkt.“ An manchen Orten bewahren sie große Abbilder eines Lingams auf. Wie könnte denn auch ein Punkt angebetet werden? Das angebetete Objekt wird sicherlich etwas Großes sein. Euch wurde jetzt die Form eines Punktes erklärt. Die Menschen verstehen diese Dinge nicht und Kinder, ihr habt das früher auch nicht verstanden. Jetzt, da ihr bewusster und reifer geworden seid, versteht ihr, dass diese Erklärung akkurat ist. Hätte Baba dies gleich am Anfang erklärt, so hätten wir es nicht verstanden, denn ein Punkt ist eigentlich so gut wie nichts und wir hätten es nicht akzeptiert. Sie sprechen seit uralten Zeiten vom Shivalingam. Was ist es also? Der Vater erklärt: „Auch das ist falsch. Ich, euer

Vater, bin ein Punkt. Auch ihr habt diese Punktform, aber sie erschaffen riesige Shivalingams, um diese anzubeten. Sie lassen die Seelen wie Saligrams aussehen, aber so sind sie nicht. Eine Seele kann nicht so groß sein.“ Es ist sehr schwierig, eine Seele zu sehen. Dies sind sehr tiefe Dinge, die es zu verstehen gilt. Eine Seele hat die Form eines Punktes. Die Rolle der 84 Leben ist in dieser winzigen Seele enthalten. Keine Sekunde kann so sein wie die nächste und so einer winzigen Seele ist die gesamte Rolle der 84 Leben aufgezeichnet. Ein Wunder der Natur. Die gesamte Rolle ist im Punkt enthalten. Bei anderen Aufführungen haben die Schauspieler die gesamte Rolle im Gedächtnis. Das sind kleine Rollen, aber ihr müsst die Rolle der 84 Leben sehr gut verstehen und ihr benötigt auch kluge Methoden, um diese Zusammenhänge euren Mitmenschen erklären zu können. Eine Seele ist nur ein winzig kleiner Punkt und trotzdem so kraftvoll. Baba wird „Höchster Vater“, „Höchste Seele“, genannt. Ihr Seelen werdet juniorallmächtige Autoritäten, indem ihr Yoga mit Ihm habt. Ihr besiegt Maya und dann regiert ihr das unerschütterliche, ewig gleiche, friedliche und glückliche Königreich. Diese Dinge gilt es zu verstehen.

Dies ist euer Studium. Es ist sehr leicht, aber nur der Vater allein kann alles. Baba ist wahrlich so winzig klein, aber Ihm wird ein großartiger Titel gegeben: „Ozean des Wissens.“ Ihr sagt, Er sei der Same des Baumes der Menschenwelt. Er ist der Lebendige, Er ist die Wahrheit und Er ist ewig. Die Menschen haben das gesagt, aber niemand versteht, was Er ist. Sie loben Seine Tugenden so sehr. Kinder, ihr wisst, dass ihr Seelen seid und jetzt persönlich vor dem Vater sitzt. Alle Seelen sind Brüder. Denkt nur darüber nach: Seelen sind so winzige Punkte. Wenn wir ein Bild der unkörperlichen Welt malen, stellen wir die Seelen als Punkte dar. So wie die Sterne am Himmel stehen, ebenso werden wir Seelen uns in unserer Abteilung im großen Element aufhalten. Es sieht aus wie ein Baum, der aus winzig kleinen Sternen besteht. Die Seelen kommen aus der Seelenwelt auf die Erde und nehmen Körper an, damit sie ihre Rollen spielen können. Denkt darüber nach, wie die Seelen, eine nach der anderen, hier herabkommen. Jede Religion bildet eine separate Abteilung. Der Vater erklärt es euch anhand von Beispielen, wie z.B. am Zustand des Banyanbaums. Hindi ist eine Sprache, die weit verbreitet ist und darum Kinder, vermittelt das Wissen in dieser Sprache. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, benutzt ebenfalls Hindi für Seine Erklärungen. Es ist jedoch schwer, mit nur einer Sprache viele Menschen zu erreichen. Einige denken, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, alle Sprachen spricht, aber so ist es nicht. Es gibt so viele verschiedene Sprachen und sie alle müssen erlernt werden. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, muss gar nichts lernen. Er erklärt in derselben Sprache, die Er auch im vorigen Kreislauf gesprochen hat. Jeder muss seine eigene Sprache erlernen, aber muss der Vater Hindi lernen? Ihr wisst, dass von Anfang an Hindi gesprochen wurde und alle hier lernen weiterhin diese Sprache. Hindi ist in Bharat sehr weit verbreitet. Der Vater spricht auch Hindi und die Studenten müssen die Murli in ihre Sprache übersetzen und weitergeben. Allen muss die Vorstellung des Vaters und Seiner Schöpfung gegeben werden. Shiv Baba ist der Spender der Erlösung für alle. Jeder Mensch wird erfahren, dass der Vater tatsächlich gekommen ist. Baba sagt: „Ich inkarniere nur in Bharat. Bharat ist Mein Geburtsort. Die Tempel, die Shiva und die den Gottheiten gewidmet sind, stehen auch hier und das Königreich der Gottheiten existiert ebenfalls in Bharat.“ Der Vater kommt in dieses Land und etabliert das Dharma der Gottheiten und folglich gibt es hier auch all die Tempel. Keine andere Nation hat so viele Tempel. In jedem Haushalt haben die Menschen hier Bilder von Lakshmi und Narayan, Radhe und Krishna, Rama und Sita. Diese Gottheiten haben einst in Bharat gelebt. Die Menschen hier haben jedoch vergessen, wie die Gottheiten das Königreich beansprucht haben. Sie haben hier gelebt und ihr Königreich regiert. Lakshmi und Narayan waren das Kaiserpaar im Paradies und ihr wisst auch, wann sie ihr Königreich regiert haben. Man sagt, dass es 3000 v. Chr. das

Königreich der Gottheiten gegeben hat. Man sagt auch, dass vor 2000 Jahren Christus auf der Erde gelebt hat. Erklärt denen, die das sagen, diese speziellen Punkte. Sie behaupten auch, dass es 3000 v. Chr. das Königreich der Gottheiten existierte, aber sie sagen nicht, dass Christus im Paradies gelebt hat. Fragt sie, wo denn die Christen in jener Zeit waren, d.h. wo waren diese Seelen? Wo waren z.B. die Seelen, die Anhänger des Islam sind, des Buddhismus und des Christentums? Es ist nicht schwer, diese Fragen zu beantworten, denn sie alle hielten sich Nirwana auf, in der Unkörperlichen Welt. Es gibt diese Unkörperliche Welt. Ganz sicher werden viele Seelen dort leben. Die Unkörperliche Welt ist das Zuhause aller Seelen. Euch Kindern ist bewusst, dass alle Gottheiten-Seelen zurzeit hier auf der Erde anwesend sind. Dann kommt der Vater und etabliert wieder das Dharma der Gottheiten. Eine neue Religion hat anfangs nur wenige Anhänger. Wenn die kleinen Äste am Kalpabaum aufgetaucht sind und wieder enden, dann ist die Gründung eures Dharmas abgeschlossen. Es ist nicht schwer, das Geheimnis des Samens und des Baumes zu lüften. Der Baum der Menschenwelt ist der Baum der vielen Religionen. Man weiß, als es diese und jene Religion gab, dass es einige andere Religionen noch gar nicht existierten. Die kleinen Äste sind jetzt erst aufgetaucht. Das wisst nur ihr und sonst niemand. Die Menschen kennen auch die Punktform der Seelen und der Höchsten Seele nicht. Kinder, Baba ist jetzt gekommen und hat euch alles erklärt. Ihr sagt: „Baba, wir sind Deine Kinder. Wir haben uns auch im vorherigen Kreislauf getroffen und sind Deine Kinder geworden.“ Ihr werdet Seine Kinder, um das Erbe des Vaters zu anzutreten. Baba sagt: „Ihr gehört jetzt zu Mir, d.h. ihr seid die durch das Wort geborene Schöpfung. Ihr alle wurdet adoptiert.“ Baba sagt auch durch Brahmas Mund: „Ihr Seelen seid Mein.“ und ihr sagt: „Baba, Du bist in Brahmas Körper eingetreten und hast Dich uns vorgestellt. Darum gehören wir jetzt zu Dir.“ Sobald ihr „Baba“ sagt, nehmt ihr auch den Duft der Erbschaft wahr. Kinder, nur ihr könnt „Baba“ sagen. Dies hier ist ein Familienweg. Die Sannyasis haben Schüler und es geht nicht um Vater und Kind. Nur von Vater erhält man die Erbschaft. Die Menschen sagen, dass sie einen Guru angenommen haben, aber von einem Guru erbt man nichts.

Gurus entsagen weltlichem Besitz und ziehen sich in die Wälder zurück. Sie können nichts vererben. Sie gehören zum Weg der Isolation. Der Vater vererbt euch Seinen Besitz, während ihr von den Gurus nichts bekommt. Wenn sie in die Wälder gehen, werden sie „Sannyasis“ genannt. Auch ihr werdet Sannyasis genannt. Sie sind jedoch Hatha Yoga Sannyasis, wohingegen ihr Raja Yoga Sannyasis seid. Sannyasi ist, wer die 5 Laster aufgibt. Ihr gebt sie auf und geht dann in die reine Welt. Die anderen üben Entsagung, aber sie gehen nicht in die reine Welt. Sie bleiben immer in der unreinen Welt. Der Vater erklärt: „Eine Seele ist winzig klein, hat sehr viel Kraft und ist unvergänglich.“ Der Vater unterrichtet, indem Er Brahmas Körper benutzt und ihr, die Seelen, versteht, was Er sagt. Der Vater sagt: „Ich komme, wenn das Eiserne Zeitalter endet und alle Seelen unrein geworden ist. Das ist der Zeitpunkt, wo ihr auch an Mich denkt. Ich komme im Übergangszeitalter, wenn die Vorzeichen der Zerstörung schon sichtbar sind. Ihr könnt sie deutlich sehen. Ihr habt jetzt Verständnis entwickelt und das teilt ihr dann mit euren Mitmenschen. Jetzt ist definitiv das Ende des Eisernen Zeitalters erreicht. Es gibt die Yadavas, die Kauravas und die Pandavas. Der Mahabharatkrieg findet statt und die Pandavas haben tatsächlich zu dem Zeitpunkt Raja Yoga gelernt. Die Pandavas haben den Sieg errungen und die Yadavas und die Kauravas waren die Verlierer. Im Himmel gibt es nur eine Religion. All die anderen zahllosen Religionen enden demnächst. Der Vater sitzt hier vor euch und erklärt euch alles. Kinder, ihr wisst, dass ihr durch Raja Yoga vom Vater den Status einer Gottheit erhaltet. Ihr setzt euch dafür ein, unbedingt von einem gewöhnlichen Menschen eine Gottheit wie Narayan zu werden. Ihr sagt: „Wir werden ganz bestimmt die Erben des Vaters und auf Seinen Herzensthron gesetzt werden.“ Entsprechend eures Einsatzes werdet ihr dann in der Neuen Welt einen Status erhalten. Wer sich

bemüht, kann nicht verborgen bleiben. Diese Kinder sind sehr begeistert. Zuallererst gebt ihr ein Versprechen. Nach Shiv Jayanti, dem Geburtstag des Vaters, kommt das Fest Raksha Bandhan. Nachdem ihr also zum Vater gekommen seid, solltet ihr Ihm ein Versprechen geben. Der Vater sagt: „Die sinnliche Begierde ist der ärgste Feind.“ Es gilt jedoch, alle 5 Laster zu spenden. Das verhängnisvollste Laster ist die sinnliche Begierde. Hinsichtlich dessen gilt es, besonders vorsichtig zu sein. Wenn ihr mit eurer Frau und euren Kindern lebt, dann erfordert es Bemühungen, um rein zu bleiben. Wenn ihr euch an die Anweisungen des Vaters, der Allmächtigen Autorität, erinnert und sie auch befolgt, dann erhaltet ihr Kraft. Die Anweisung des Vaters lautet: „Bleibt unbedingt rein, während ihr zusammen lebt.“ Früher hat sich das Feuer schnell entzündet, wenn Mann und Frau zusammen lebten. Der Vater sagt: „Lebt zusammen, aber es darf kein Feuer geben.“ Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Bewahrt den Vater in eurem Herzen und bleibt glücklich, dass ihr eine Erbschaft erhaltet. Es gilt jetzt, unbedingt vollkommen rein zu werden.

2. Denkt darüber nach, wie winzig klein die Seele ist und dass trotzdem so eine unvergängliche Rolle in ihr aufgezeichnet ist. Seid ein Punkt und bleibt in der Erinnerung an den Vater, den Punkt.

Segen: Möget ihr auf leichte Weise Yoga haben (easy yogi), indem ihr die Bedeutung des Punktes kennt und einen Schlusspunkt hinter die Vergangenheit setzt.

Der Punkt ist das einfachste Satzzeichen. Baba vermittelt uns die Bedeutung des Punktes. Seid selbst Punkte, erinnert euch an Shiv Baba, den Punkt, und setzt einen Schlusspunkt hinter jede Szene im Drama, denn ihr kennt sie bereits. Wisst um die Bedeutung des Schlusspunktes. Setzt ihn hinter alles, was vergangen ist, seid Punkte und habt so auf leichte Weise Yoga. Auf jeden Fall gilt es, als ein Punkt nach Haus zu gehen. Alle Seelen wohnen dort in ihrer Punktform, in der die Gedanken, Handlungen und Sanskars nur in latenter Form vorhanden sind.

Slogan: Seid Karma Yogis. Wenn ihr Handlung verrichtet, bleibt über den Dingen, d.h. fliegt wie ein Vogel über dem Geschehen.

***** O M S H A N T I *****